



Landeskirchenrat und Landesbischof nehmen Stellung zur Ausgangssperre an Heiligabend

Der Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern hat heute Morgen folgende Erklärung abgegeben:

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern werden am Heiligen Abend viele Gottesdienste gefeiert werden – alle im Rahmen der staatlichen Bestimmungen und erforderlichen Schutzkonzepten. Darüber freuen wir uns.

Die Bayerische Staatsregierung hat bekannt gegeben, dass die strikte Ausgangssperre ab 21 Uhr auch am Heiligabend gelten soll. Damit müssen die zu späterer Stunde stattfindenden Christmetten und Christvespern abgesagt werden. Das ist für uns ein schmerzlicher Eingriff. Trotzdem nehmen wir es hin und sehen es als Teil einer großen Kraftanstrengung, in der wir alle zusammenhelfen, um auf die Herausforderungen der Pandemie mit wirksamen Mitteln verantwortlich zu reagieren. Viele Menschen müssen jetzt massive Einschränkungen hinnehmen, die sehr weh tun. Sie brauchen gerade jetzt Stärkung und Hoffungsbotschaften. Deswegen ist die Weihnachtsbotschaft gerade jetzt so wichtig. Denn im Kern ist sie die große Hoffungsbotschaft.

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm:

„Jenseits aller Einschränkungen, auf die wir uns bei den Weihnachtsgottesdiensten einstellen müssen, steht fest: die Weihnachtsbotschaft wird ihren Weg in unsere Herzen finden. Seit Wochen schon wird daran liebevoll gearbeitet. Die Weihnachtsgottesdienste werden auf vielen Kanälen stattfinden, digital, gestreamt, per YouTube, im Fernsehen, als Gottesdienst to go, mit liebevoll vorbereiteten Angeboten, im kleinen oder ganz kleinen Hausstand, und natürlich auch mit vielen, sorgfältig vorbereiteten Präsenzgottesdiensten in großen und kleinen Kirchen, oft drinnen, manchmal im Freien – immer im Rahmen der staatlichen Vorgaben und mit einem guten und erprobten Hygiene- und Schutzkonzept, das auch Anmeldungen am Heiligen Abend mit einschließt. Im Lichte dieser bewährten Schutzmaßnahmen ist das Feiern dieser Gottesdienste auch zu verantworten. Das alles wird dafür sorgen, dass auch dieses besondere Weihnachten für viele Menschen zur Kraftquelle in schwerer Zeit wird. Der große gemeinsame Wille zur Eindämmung des Virus ist in diesem Jahr Teil des Weihnachtsfestes und seiner Botschaft. Denn die Liebe und die Hoffnung die mit dieser Botschaft verbunden ist, wird darin konkret, dass wir Rücksicht aufeinander nehmen und Leben schützen.“

München, 15. Dezember 2020
Johannes Minkus, Pressesprecher